

# Basismodelle für Bildungseinrichtungen

Jetzt kommt Bewegung in die Schule: Die Herausforderungen der modernen Schule wirken sich auch auf die Schulbauten aus. Gefragt sind flexible Schulhäuser, die sich den aktuellen Bedürfnissen ständig anpassen können – in Größe, Funktionalität und sogar in ihrem Standort.

Themen wie Inklusion, Ganztage, projektbezogene Unterrichtsmethoden, individuelles Lernen und schnell ändernde Schülerzahlen beschäftigen heute die Lehrkräfte und Schulverantwortlichen. Um moderne Schulkonzepte umzusetzen und gestiegene Anforderungen erfüllen zu können, fehlt vielen Gemeinden, Schulverbänden und Kommunen der Platz. Auf der Grundlage langer Erfahrung mit modularen Schulbauten entwickelte der Schweizer Modulbauspezialist Blumer Lehmann zwei Basismodelle für Bildungseinrichtungen. Sie stellen sinnvoll flexiblen Schulraum zur Verfügung; kurz- oder langfristig. In Ergänzung zu bestehenden Schulhäusern bieten modulare Schulbauten so lange und



Der nachhaltige Werkstoff Holz schafft für die Kinder und Lehrpersonen ein behagliches Raumklima. Grafik und Visualisierung: Blumer Lehmann

so viele Schul-, Gruppen- und Funktionsräume wie benötigt. Die Modulschulhäuser lassen sich nach Bedarf vergrößern, verkleinern und sogar umplatzieren. Nicht nur einmal, sondern so oft wie nötig.

## Ein Bausatz macht das Schulhaus mobil

Als „gebrauchsfertiger Bausatz“ für ihren Bildungsbau ermöglichen die beiden Basismodelle den Bauherren, kurzfristig und flexibel Schulraum-Lösungen umzusetzen. Sie lassen sich exakt nach den Bedürfnissen als Kindergarten, Kindertagesstätte oder Schulhaus von der Unterstufe bis Gymnasium konfigurieren. Und sie sind dank ihrer Vielseitigkeit wie geschaffen, um moderne Schulkonzepte umzusetzen. Der Planungsaufwand ist gering, denn die Basismodelle erfüllen bereits alle gesetzlichen Normen sowie die energie- und bauphysikalischen Anforderungen. Und dank standardisierter Einteilung und serieller Fertigung lässt sich das mobile modulare Schulhaus zeit- und kostenoptimiert planen und beispielsweise innerhalb der Sommerferien umsetzen.

Die Abmessungen und der Gebäude-Grundraster sind einheitlich. Das hat den Vorteil, dass zum Beispiel aus zwei Bauten

von verschiedenen Standorten ein neues Schulgebäude entsteht und andernorts eine neue Bestimmung erhält.

Weitere Informationen zu modularen Schulbauten finden Sie unter [www.blumer-lehmann.ch/schulbau](http://www.blumer-lehmann.ch/schulbau)

## Vorteile des mobilen modularen Schulhauses

- Flexibel an Bedürfnisse und Grundstück anpassbar
- Kurze Planungszeit, rasche Fertigung und kürzeste Installationszeit auf der Baustelle
- Optimiertes Preis-Leistungsverhältnis durch serielle Fertigung und standardisierte Einteilung
- Zuverlässige Terminplanung
- Keine Störung des Schulbetriebes – Erweiterung und Umbau in den Sommerferien
- Langfristige Schulraumplanung und -finanzierung
- Nachhaltige Bauweise mit wiederverwendbaren Modulen
- natürlicher Baustoff Holz für lerngesundes Raumklima
- Individuelle Gestaltung von Grundriss, Innenausbau und Fassade
- Planung mittels Building Information Modeling BIM



Die Basismodelle in zwei Größen lassen sich individuell konzipieren und gestalten.